

*Gefunden
werden...*



Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Drespe
September - Oktober - November 2016



Finden und gefunden werden...

Sind sie ein durchorganisierter Mensch? Geht ihnen nichts verloren? Oder gehören sie auch zu denen, die sich noch freuen können, wenn nach langer Suche endlich das Vermisste gefunden wird. Noch schöner als etwas zu suchen und dann auch zu finden ist für mich, von etwas Besonderem gefunden zu werden, das man gar nicht gesucht hat. So erging es mir in den Sommerferien. Auf dem Heimweg entdeckte ich in der Nähe der schottischen Stadt Falkirk die „Kelpies“, zwei Pferdeköpfe aus Stahlplatten zusammengefügt.

Der schottische Künstler Andy Scott hat dort diese zwei Stahl-Skulpturen entworfen und aufstellen lassen. Jeder der beiden Pferdeköpfe (Siehe Titelbild) ist über 30 Meter hoch und wiegt 300 Tonnen. Insgesamt wurden 990 Stahlplatten verbaut. Damit die „Kelpies“ fest und sturmsicher am Platz stehen, ließ man darunter jeweils 1.200 Tonnen Stahlbeton als Fundament in den Boden ein. Die „Kelpies“ wurden in nur 90 Tagen montiert, technisch und künstlerisch mächtig beeindruckend.

„Kelpies“ sind eigentlich Gestalten aus der keltischen Mythologie und Sagenwelt. Flussgeister, die in Gestalt von Pferden auftreten und Wanderern versprechen, sie sicher über eine gefährliches Gewässer zu tragen. In der Mitte des Flusses aber zeigen sie ihr wahres Gesicht. Sie versuchen die ahnungslosen Wanderer unter Wasser zu ziehen und zu ertränken. Eigentlich sind es ziemlich unangenehme „Biester“.

Man mag von Sagen denken, was man will. Manchmal sind in ihnen menschliche Grunderfahrungen festgehalten. Wie oft schon habe ich mein Vertrauen Menschen und ihren Versprechen geschenkt, die mich auf halbem Wege im Stich gelassen haben? Statt der erhofften Geborgenheit blieb am Ende nur das Gefühl, ausgenutzt worden zu sein. Wie oft schon haben Menschen versucht, ihr Leben umfassend zu sichern? Und dann erwiesen sich Geld- und Wertanlagen als Mogelpackungen. Wie oft schon sind Menschen in den Bann von Ideologien und religiösen Angeboten geraten, die Sinn und Sicherheiten versprochen, aber dann wie bunte Seifenblasen zerplatzten? Vorsicht vor diesen „Kelpies“ im richtigen Leben, auch das sind unangenehme „Biester“.

Aus solchen Erfahrungen heraus haben schon viele Menschen beschlossen, nie mehr ihr Vertrauen einem anderen zu schenken als sich selbst. Aber auch das ist keine wirkliche Lösung. Auf diesem Weg wird man ziemlich sicher zu einem misstrauischen und verbitterten Zeitgenossen. Der Mensch kann nicht leben, ohne sich jemandem anzuvertrauen.

Diese PROKIRCHE, die sie gerade lesen, ist die 100. Ausgabe unseres Gemeindebriefes in dieser

Form. Seit 1991 existiert Prokirche nun, 25 Jahre lang. Neben dem Wunsch aus unserem Gemeindeleben zu berichten, zu informieren und an persönliche Jubiläen zu erinnern, war und ist das unser Hauptanliegen: Kein Mensch muss auf dieser Welt alleingelassen mit sich selbst leben, ohne sich anvertrauen zu können. Einer gehört auf keinen Fall zu den „Biestern“, die das Vertrauen missbrauchen. Dieser eine ist unser Herr Jesus Christus. Jesus Christus verspricht:

Ich bin dein Weg, deine Wahrheit, dein Leben, das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, soll nicht in der Finsternis leben. (Johannes 8,12 und 14,6)

Vielen Dank an alle treuen Leser und Verteiler unserer Gemeindebriefes und an Herrn Manfred Naber, der von der 1. Bis zur 100. Ausgabe im Redaktionsteam dabei war.

Adrian Schneider

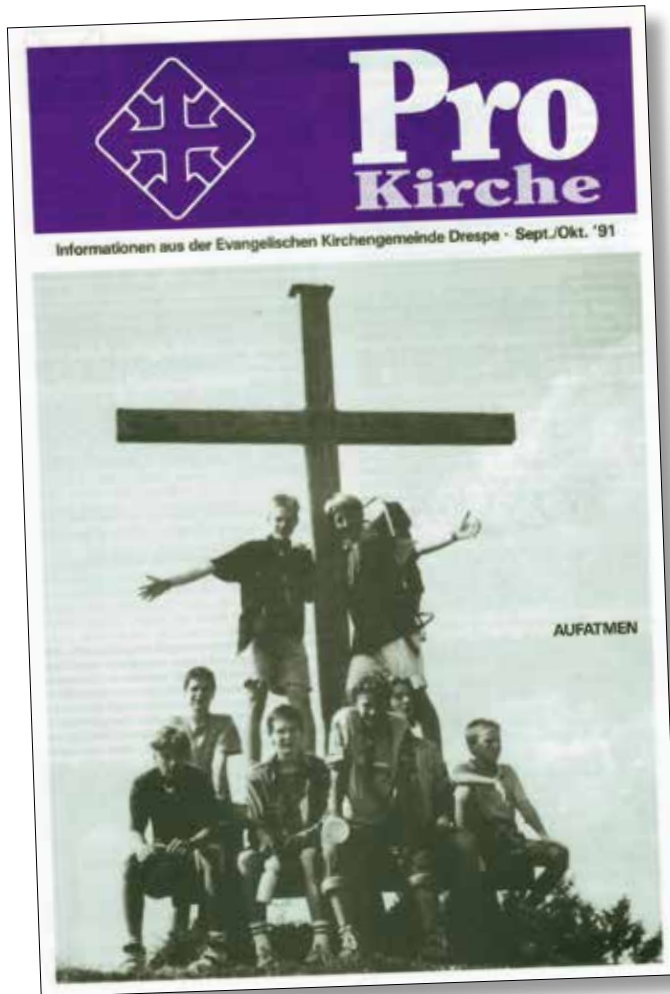
Inhalt

- * **Auf ein Wort**
Finden und gefunden werden...
- * **Gemeindereport**
100 Ausgaben Pro Kirche
1-2-3 Manege frei!!
Wechsel im Presbyterium - Kerstin Ehlert wurde als Mitarbeiterpresbyterin für Martha Torkler berufen
Jugendfreizeit 2016
Abschiede und Anfänge - Neues aus der OGS
Neues aus den Jugendcafés
Diakoniesammlung Sommer 2016
- * **Kindergarten „Unterm Schirm“**
- * **Vorschau**
Besuchsfahrt des Johanneums
Alle Jahre wieder! Weihnachten im Schuhkarton 2016
4. Lebendiger Adventskalender in der Ev. Kirchengemeinde Drespe
- * **PRO-file**
Katechumenen 2016



100 Ausgaben Pro Kirche

Gerade halten Sie die 100. Ausgabe von Pro Kirche in den Händen. Im September 1991 erschien die 1. Ausgabe der Gemeindezeitschrift der Evangelischen Kirchengemeinde Drespe als Pro Kirche unter dem Titel: Aufatmen. Die allererste Gemeindezeitung wurde im Januar 1964 unter dem Titel „Unsere Gemeinde“ veröffentlicht und bestand aus einem doppelseitig bedruckten DIN A4 Blatt.



Ziel von Pro Kirche war und ist:

- Die Menschen im Bereich der Kirchengemeinde umfassend zu informieren
- Denkanstöße zum Glauben zu geben
- Die Menschen in die Planungen und Bemühungen der kirchlichen und sozialen Angelegenheiten mit hinein zu nehmen
- Als Kirche präsent zu sein
- Jüngere und ältere, kirchendistanzierte und kirchenaktive Menschen gleichermaßen anzusprechen
- Neu Hinzugezogenen den Kontakt zur Kirche und den Gruppen zu erleichtern

Dahinter steckt viel Arbeit: 100x Titelbild suchen, 100 Andachten schreiben, 100x Termine zusammentragen und auflisten, 100x Mitarbeiter bitten, einen Artikel zu schreiben, 200x Mitarbeiter

erinnern, diese auch pünktlich abzugeben, ca.1350 Gottesdienste ankündigen, 100 Layouts erstellen, 100x Korrektur lesen, mindestens 200 Fahrten zur Druckerei, 100x Austeilen der 1500 Gemeindebriefe durch ca. 30 ehrenamtliche Verteiler....

Durch Pro Kirche wird man informiert über: besondere Veranstaltungen, Gottesdienste, regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise, Bauvorhaben und deren Umsetzung, Schwerpunkte in der Ausrichtung der Gemeindearbeit, Informationen des Presbyteriums, Aktuelles aus der OGS, der Offenen Jugendarbeit und des Kindergartens, Vorstellung neuer Gruppen oder Arbeitszweige, Berichte aus der Flüchtlingsarbeit. Auch der Blick über den Tellerrand ist uns wichtig: Missionsberichte von unseren Patenprojekten, Denkanstöße zu politischen Themen. Fehlen darf auch nicht: Persönliches wie Taufen, Trauungen, Jubiläen, Beerdigungen, Geburtstage der Senioren und der Mitarbeitenden.

Mehrere Mitarbeiter haben die Zeitschrift geprägt. Die langjährigen Leser seien an die wertvollen sozialkritischen Beiträge von Karl Fuchs erinnert. Der damalige Gemeindefereferent Harald Bischoff hat mit den Informationen und Kommentaren der Kirchenmaus die Leser zum Schmunzeln und Nachdenken gebracht. Von Anfang an hat Manfred Naber im Layout mitgearbeitet und die Firma Welpdruck/ Oberbantenberg hat den Gemeindebrief in bewährter Qualität gedruckt. Pfr. Achim Schneider ist seit der 5. Ausgabe mit dabei.

Über weiterhelfende Kritik freuen wir uns immer. Noch mehr über Menschen, die vielleicht mithelfen wollen, dass Pro-Kirche in aktuellem Design noch viele Jahre erscheinen kann.

Martha Torkler

Monatsspruch Oktober 2016

*Wo aber der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit.*

2. Korinther 3,17

1-2-3 Manege frei!!

Clowns - Jongleure - Artisten - Dressuren - viele Kinder - Geschicklichkeit - Spaß - Lachen - Nachdenken - Singen - Beten - Geschichten
Das waren die Schlagworte der diesjährigen **Kinder- und Jugendtage im Juni 2016.**

Kinder- und Jugendtage im Zirkus: Das war schon etwas Besonderes. Zusammen mit dem Familienzirkus Meik boten die Mitarbeitenden der



Gemeinde - darunter sehr viele Jugendliche - den Kindern ein abwechslungsreiches Programm: Im Zirkuszelt und auf der Wiese wurden Spiele und Bastelmöglichkeiten angeboten. Die Zirkusfamilie nahm die Kinder mit in ihr Programm auf und übte mit ihnen vielfältige Zirkusnummern ein.



Auch die Kinderstunde fand im großen Zirkuszelt statt. Mit Theater, Pantomime und Bildern wurden die biblischen Geschichten anschaulich erzählt. Ein Clown und ein Artist stellten mit ihren Alltagsproblemen den Zusammenhang von den biblischen Geschichten zum heutigen Alltag her: Dabei ging es um Streit und Versöhnung, Nicht ernstgenommen werden und um den Umgang mit seinen Fähigkeiten und Gaben.



Am Sonntag zum Gemeindefest gab es nach dem Familiengottesdienst und dem gemeinsamen Mittagessen. Als Krönung wurde eine Zirkusvorstellung mit dem Zirkus Meik und den vielen kleinen Akteuren aus Hunsheim und Umgebung dargeboten.

Auch wenn das Wetter mal wieder nicht so mitspielte, wie wir es uns gewünscht hätten,



tat das der Stimmung keinen Abbruch: Unterm Zirkuszelt war Platz für alle.

Martha Torkler

Wechsel im Presbyterium

Kerstin Ehlert wurde als Mitarbeiterpresbyterin für Martha Torkler berufen



Martha Torkler



Kerstin Ehlert

Liebe Gemeinde, mein Name ist Kerstin Ehlert. Ich komme aus Wiehl-Remperg nach Drespe, bin verheiratet und habe 2 Kinder. Als Leiterin unseres Kindergartens liegt mir besonders am Herzen, dass sich alle, Groß und Klein, bei uns willkommen fühlen. Kinder, Mitarbeiter, Eltern & Gäste sollen spüren, dass unser Miteinander geprägt ist und geführt wird durch Gottes Gegenwart. Mir ist es wichtig, dass wir in unserer immer schnellerlebigeren Zeit den Fokus für das wirklich Wichtige nicht verlieren und es schaffen, die richtigen Prioritäten zu setzen. „Sei tapfer und entschlossen. Lass' dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut. Denn ich der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ Josua 1,9

Ich glaube daran, vertraue darauf, freue mich und bin gespannt auf alles, was uns in Kindergarten und Gemeinde erwartet.

An dieser Stelle danken wir Martha Torkler für ihre große Treue, mit der sie als Mitarbeiterpresbyterin in der Leitung unserer Gemeinde in der Zeit ihrer beruflichen Tätigkeit als Kindergartenleiterin unseres Kindergartens in Drespe mitgearbeitet hat. Nach ihrem Ausscheiden aus dem kirchlichen Berufsleben wird Kerstin Ehlert ihre Nachfolge antreten. Wir wünschen Martha Torkler Gottes Segen. Er gebe ihr die Kraft, weiterhin in der Begleitung der asylsuchenden Mitmenschen zu deren Wohl tätig zu sein.

Komm hol' das Lasso raus

...das war das Motto des diesjährigen **Mädchenjungschartages** in Drespe.

Am Samstag, den 11. Juni 2016 folgten insgesamt 33 Mädchen und Mitarbeiterinnen der Mädchenjungscharten Drespe, Hunsheim und Marienhagen dem Ruf der Prärie und ver-



sammelten sich im Gemeindehaus in Drespe. Dort

erlebten alle einen aufregenden Tag rund um den Wilden Westen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde gesungen und die Mädchen beschäftigten sich anschließend bei der Bibelarbeit in Kleingruppen mit dem Psalm 91. Sie erfuhren, dass Menschen ihre Erfahrungen mit Gott, aber auch ihre Wünsche und ihren Dank in Form von Psalmen zum Ausdruck bringen. Wenn wir an vergangene Zeiten zurückblicken, hat der Verfasser des Psalms vor mehreren tausend Jahren in Israel gelebt. Dort war es heiß und Schlangen waren eine wirkliche Gefahr. Man musste auch wirklich Angst vor Räubern haben und es gab häufig Kriege. Aber trotz dieser ganzen Umstände konnte man sich in einem immer sicher sein: Gott umgibt und beschützt die Menschen und wir können uns immer auf ihn verlassen! Jeder Mensch, der mit ganzem Herzen an Gott hängt, kann darauf vertrauen.

Nun konnten alle gestärkt – vom Frühstück und von Gottes Wort – ihre Abenteuer bestreiten. Die Mädchen hatten beim Vormittagsprogramm die Gelegenheit, sich aus vier angebotenen Workshops zwei auszuwählen. Es wurde Indianerkopfschmuck hergestellt, es wurden Traumfänger gebastelt, es wurde getöpfert und wer Action suchte, konnte sich beim Erlebnisworkshop auspowern.



Etwas ausruhen konnten sich die Mädchen dann bei einem leckeren Mittagessen (an dieser Stelle ganz herrlichen Dank den fleißigen Küchenfeen!). Am Nachmittag mussten die Mädchen bei einem Spiel rund um Haus und Hof ihre Ländereien verteidigen. Wie gut, dass sie zwischendurch einen Kuchenstopp einlegen konnten.

Wie es dann bei Indianern und Cowboys im Wilden Westen so üblich ist, gab es natürlich auch bei uns ein Lagerfeuer. Wir ließen den Tag bei Stockbrot und Würstchen ausklingen und in ganz Drespe schallten die Lieder am Feuer.



Zu guter Letzt durfte natürlich eines nicht fehlen und das war unser Leitspruch:

„ Mit Jesus Christus mutig voran!“

Wir danken unserem Gott für die tolle Gemeinschaft und das wir behütet und bewahrt diesen Tag gemeinsam erleben durften. Wir hoffen, es folgen noch viele weitere!

Christin Lehmann

Herzliche Einladung für Mädchen

Du bist zwischen 8 und 13 Jahre alt, hast mittwochs nachmittags Zeit und überlegst, was du damit anfangen kannst? Dann komm doch nach Drespe ins Gemeindehaus!

Von 17.30 Uhr – 19.00 Uhr erwartet dich eine nette Gemeinschaft von Mädchen und Mitarbeiterinnen, die sich auf DICH freuen.

In unserer Mitte steht Gottes Wort. Wir lesen in der Bibel und hören von Menschen, die tolle Dinge mit ihm erlebt haben und stauen immer wieder über seine Wunder.

Wir singen, spielen, kochen, basteln, gehen zu Geländespielen auch mal raus und erleben viele andere tolle Dinge. Wir freuen uns schon auf Dich!



Herzliche Grüße,
im Namen aller Mitarbeiterinnen
Christin Lehmann



CERVIN... keine hoffnungslosen Fälle

Liebe Freunde des Cervins, seit Mitte Juni sind wir nun schon in der Schweiz. Wir besuchen die Freunde und Förderer unseres Drogentherapiezentrum in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Glücklicherweise sind wir überrascht, dass die 1000 Jubiläumsbücher über die Arbeit des CERVIN uns bei unseren Besuchen schon schnell aus den Händen „gerissen“ wurden. Über 30 Menschen haben in diesem Buch ihre Geschichte aus der Drogenabhängigkeit in ein neues Leben aufgeschrieben. Ein Hoffnungszeichen dafür, dass es bei Gott keine hoffnungslosen Fälle gibt und auch wir keinen Menschen aufgeben wollen. Unser erster Besuch war in Drespe, wo wir im Zirkuszelt das Gemeindefest miteinander feiern und auch über den CERVIN berichten konnten. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft, es war sehr schön im Oberbergischen!

Wir stehen auch in Europa durch die sozialen Netzwerke immer mit dem CERVIN in Kontakt und es freut uns, dass die Nachrichten von dort recht gut klingen. Im Therapieprogramm für die Erwachsenen ist jeder Platz besetzt. Bei den Therapieangeboten für unsere Teenies und auch bei den Frauen gibt es noch freie Plätze.

Im letzten Brief schrieb ich über Duda, das 13-jährige Mädchen, das uns Sorgen machte, weil sie scheinbar so wenig Rückhalt in ihrer Familie fand. Im Juni wurde sie mit ihrer Behandlung fertig und man kann sich einfach nur über die stattgefundene Veränderung freuen. An ihrem Abschied kamen ihre Angehörigen mit einem Kleinbus angereist. Familie und Freunde aus der Gemeinde wollten mit Duda feiern. Duda ist



vom schwarzen Schaf in ihrer Familie zu einem „Hoffnungsträger“ geworden. Allerdings gibt es in dieser Familie auch noch viel „Potenzial“ zum Hoffen. Viele ihrer Verwandten sind mehr oder weniger in der Kriminalität und im Drogengeschäft

verstrickt. Wir hoffen darauf, dass Gott durch Duda „einen Fuß in der Türe“ ihrer Familie hat und dass sie fest bleiben kann.

Kurz vor unserer Abreise aus Brasilien konnten wir noch Edson besuchen. Als ich ihn vor Jahren, kurz nach seiner Behandlung im CERVIN mal vor der Kamera fragte, was sein großes Lebensziel sei, antwortete er sehr schnell und klar: „Ich will einmal eine Familie haben und ein guter Vater sein!“ Obwohl er selber Familie nie erlebte, seine Mutter nicht kennt und sein Vater erschossen wurde, als er 12 Jahre alt war, hat er diese eine Sehnsucht nie aufgegeben. Seine Geschichte



steht übrigens auch im Cervinbuch, das noch im Pfarrhaus Drespe zu haben ist. Nun hat er sich zusammen mit seiner Frau eine bescheidene Unterkunft an das Haus seiner Schwiegermutter angebaut und lebt dort mit seiner Familie. Sein Sohn heißt Joachim und ist unterdessen 3 Monate alt. Wir haben uns bei diesem Besuch sehr mit ihnen gefreut! Auch er ist ein Hoffnungsträger für andere.

Meine Frau Gabi ist bereits am 15.8. zusammen mit unserer Tochter Sara zurück nach Brasilien geflogen. Ich bin noch bis Ende September in Deutschland und der Schweiz zu Vorträgen unterwegs. Danke, dass Sie weiterhin mit uns unterwegs sein wollen. Wir sind dankbar für ihre Unterstützung mit Gebeten und Spenden.

Auch wenn die Früchte unserer Arbeit manchmal lange auf sich warten lassen, es gibt keine hoffnungslosen Fälle.

Gott segne Sie dafür, mit herzlichen Grüßen

Gabi und Sepp Dietsche
und das ganze CERVIN-team

„LUFT NACH OBEN“ Drei Tage im Zeichen des Messing, des Glaubens und der Musik

Zum 2. Deutschen Evangelischen Posaumentag 2016 in Dresden (von Freitag 03.06. bis Sonntag 05.06.) machten sich aus unserer Kirchengemeinde, eine Bläserin, drei Bläser, je drei Jung-Bläserinnen und -Bläser, sowie sieben mitreisende Posaunenchor-Enthusiasten auf den Weg in die wunderschöne Stadt am Elbufer. Diese bildete eine großartige Kulisse für drei Tage Flächengold (s. Foto)



Unser einzigartiges Hotel lag verkehrsgünstig, so dass wir uns kurz nach der Ankunft, auf den Weg in die Stadt machten. Überall begegnete man Menschen, die einen Teilnehmerschein um den Hals trugen – ob Bläser oder Besucher war auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Neben uns hatten sich nämlich 22.415 Personen zu Teilnahme angemeldet. Ab 17 Uhr fand zeitgleich auf dem Altmarkt und Neumarkt die Eröffnungsveranstaltung statt. Leider erwischte uns dort ein kräftiger Regenschauer. Aber mit viel „Luft nach oben“ haben die Bläserinnen und Bläser die Wolken vertrieben, so dass wir ab 21:30 Uhr beim Nachtkonzert mit der „Blassportgruppe Südwest“ zumindest von Außen trocken blieben.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht und einem guten Frühstück fuhren die Aktiven zur Bläserprobe ins Stadion. Wir Gäste konnten in der Stadt an jeder Ecke wunderschönen Klängen lauschen und uns die eine oder andere Sehenswürdigkeit anschauen. Um 18:30 Uhr machte sich unsere ganze Gruppe auf den Weg zum Königsufer und nahm auf den Stufen vor dem Sächsischen Finanzministerium Platz.



Eingerahmt von der Augustus- und der Carola-Brücke, auf der viele, viele Zuhörer standen und der Brühlschen Terrasse auf der die vereinigten Landesjugendposaunenchöre spielten, gaben auch unsere Bläser/innen ihr Bestes, um den ein oder anderen richtigen Ton zur Serenade beizusteuern. Der Klang und das Leuchten der Instrumente beeindruckten ebenso wie die Stille der Menschen, wenn gerade kein Ton erklang oder ein Wort gesprochen wurde. Mit einem wunderschönen Feuerwerk ging auch dieser Abend spät zu Ende.

Johannes machte sich am Sonntag früher als alle anderen auf den Weg ins Stadion, um uns einen möglichst optimalen Platz zu sichern. Ihm gelang es u.a. eine Reihe zu besetzen, die wegen des Fluchtweges nicht von Bläserinnen oder ein Bläser besetzt werden durfte, so dass auch wir Begleiter/innen in demselben Block sitzen durften. Nach der Anspielprobe und dem Vorprogramm begann um 12 Uhr der Abschlussgottesdienst. Nach dem Besuch des Posaumentages 2008 in Leipzig wurde durch die Hartnäckigkeit von Heinz aus zwei Begleiterinnen im Jahr 2012 Jungbläserinnen. Warten wir mal ab, wie viele Jungbläser/innen im Jahr 2020 den Chor bereichern...

Stefan Schmidt

Monatsspruch November 2016

*Umso fester haben wir das prophetische
Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr
darauf achtet als auf ein Licht, das da
scheint an einem dunklen Ort, bis der
Tag anbreche und der Morgenstern
aufgehe in euren Herzen.*

2. Petrus 1,19



Neues aus der Flüchtlingsarbeit



Wie den Medien zu entnehmen ist, kommen deutlich weniger Flüchtlinge seit der Schließung der Balkanroute in Deutschland an. Zur Zeit leben im Raum unserer Kirchengemeinde 50-70 Asylsuchende. Für uns als Mitarbeitende wird die Arbeit nicht weniger, aber sie verändert sich.

Einige haben inzwischen Asyl bekommen oder eine befristete Aufenthaltsgenehmigung. Für die (und für uns als Mitarbeitende) gilt es jetzt, eine Wohnung zu suchen, Integrationskurse zu finden, die fast alle ausgebucht sind und Behördengänge zu erledigen.

Andere haben einen ablehnenden Bescheid bekommen. Da stellt sich dann die Frage: Sich auf die Rückreise vorbereiten oder Einspruch erheben? Inzwischen haben wir uns von etlichen verabschiedet. Das ist schmerzlich, denn es sind Freundschaften entstanden, die nicht weiter gepflegt werden können. Aber vor allem stimmt es traurig, wenn man weiß, dass die Menschen in sehr arme Verhältnisse zurückgehen, in denen die Eltern wohl kaum eine Arbeit finden und die Kinder nur geringe Chancen auf eine gute Schulbildung haben.

Unser Ziel ist es, zu einer gelingenden Integration der Bleibeberechtigten beizutragen. Denen, die keine Chance haben hier zu bleiben, möchten wir in ihrer Zeit hier als Mitmenschen begegnen und ihnen so gut wie möglich beistehen, ihre Rückreise zu planen. Deshalb freuen wir uns, dass immer wieder Mitarbeitende dazu kommen, die ihre Zeit für die Flüchtlinge einsetzen. Manche führen regelmäßig Angebote durch

wie etwa die ehrenamtlichen Sprachkurse, die Nähwerkstatt und das Café. Andere besuchen unsere Freunde regelmäßig, bieten ihnen Hilfe an oder spielen (nicht nur) mit den Kindern, um die Deutschkenntnisse zu verbessern. Viele haben es inzwischen als sehr bereichernd erlebt, wenn man gemeinsam etwas unternimmt.

In den Ferien haben wir uns an einem Tag im Wiehlpark getroffen. Wir hatten die Grillhütte gemietet, die als Treffpunkt immer wieder Leute anzog. Ansonsten verteilten sich die Leute auf den Wiehlpark: Überall fand man Große und Kleine die spielten, erzählten und lachten. Viele hatten etwas zu essen mitgebracht, es war alles sehr unkompliziert. Auch Familien aus den anderen Reichshofer Bereichen waren dabei wie z.B. aus Eckenhagen, Brüchermühle und Denklingen.

In der letzten Woche hatten wir eine Malaktion für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Unter der Leitung von Andrea Bänker von der Caritas wurden Bilder zum Thema Frieden mit Acrylfarben auf Leinwand gemalt. Die Beteiligung war nicht sehr groß, aber dafür sehr intensiv. Es sind sehr schöne Bilder entstanden. Sie werden im Rahmen der interkulturellen Woche in Lindlar ausgestellt. Vorher jedoch - am 4. September nach dem Gottesdienst - kann man sie in unserer Hunsheimer Kirche anschauen. Später wahrscheinlich auch noch im Rathaus Denklingen.

Für die Kinder, die noch keinen Kindergartenplatz bekommen, konnten wir mit Unterstützung des Kreisjugendamtes und des Landschaftsverbandes Rheinland eine Vorkindergartengruppe im Gemeindehaus einrichten. Aljona Crazier und Elvira Dück betreuen die Kinder an 4 Wochentagen jeweils 3 Stunden, zunächst befristet bis Ende Dezember. In den Ferien war die Gruppe immer sehr gut besucht. Zwischen 5 und 15 Kinder konnten wir erreichen. Auch die größeren Geschwister, die Ferien hatten, gesellten sich gern dazu. Die Kinder, die bei uns einige Wochen zu Gast waren und jetzt in den Kindergarten gehen, haben dort sicher einen leichteren Start. Wir wünschen den Kleinen und Großen eine schöne und gute Zeit miteinander.

Martha Torkler

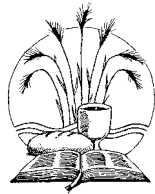


PROGRAMMÜBERSICHT

Gottesdienste

(A = Abendmahl, T= Taufe)

Kirche Volkenrath: 09.00 Uhr
Kirche Hunsheim: 10.30 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)



Gottesdienstzeiten ab Januar 2016:
Kirche Volkenrath: 09.00 Uhr
Kirche Hunsheim: 10.30 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

04. Sept. – 15. Sonntag n. Trinitatis

Predigttext: 1. Petr. 5, 5-11
Kindergartengeburtstag im Hunsheimer
Gottesdienst

11. Sept. – 16. Sonntag n. Trinitatis (A)

Predigttext: 2. Tim. 1, 7-10

18. Sept. - 17. Sonntag n. Trinitatis (T)

Predigttext: Röm. 10, 9-17(18)

25. Sept. - 18. Sonntag n. Trinitatis

Predigttext: Röm. 14, 17-19
Nur ein Gottesdienst in Hunsheim um 10.30 Uhr
Gestaltung durch die CVJM - Gruppen

02. Okt. – Erntedankfest (A)

Predigttext: 2. Kor. 9, 6-15
Einführung der gemeinsamen Liturgie Marienhagen/
Drespe

09. Okt. - 20. Sonntag n. Trinitatis

Predigttext: 1. Thess. 4, 1-8

Schüler des Johanneums

16. Okt. - 21. Sonntag n. Trinitatis (T)

Predigttext: Eph. 6, 10-17

23. Okt. - 22. Sonntag n. Trinitatis

Predigttext: Phil. 1, 3-11

30. Okt. – 23. Sonntag n. Trinitatis

Predigttext: Phil. 3, 17(18-19)20-21
5. Sonntag im Monat
Nur ein Gottesdienst um 10.30 Uhr in Hunsheim
Kein Gottesdienst in Volkenrath

06. Nov. – Dritttletzter So. des Kirchenjahres (A)

Predigttext: Röm. 14, 7-9

13. Nov. – Vorletzter So. des Kirchenjahres

Predigttext: Röm. 8, 18-23(24-25)

16. Nov. – Buß- und Betttag

Gemeinsamer Abendgottesdienst um 20.00 Uhr
Mit der EFG Hunsheim in der Immanuel-Kapelle/
Hunsheim

20. Nov. – Ewigkeitssonntag (T)

Predigttext: Offb. 21, 1-7

27. Nov. – 1. Advent

- Gestaltung durch den Frauenkreis -

**HINWEIS: An jedem fünften
Sonntag im Monat ist
Kirchencafé! !!!NEU!!!**



Kindergottesdienste

Die Kindergottesdienste Drespe und Hunsheim
finden gemeinsam im Gemeindehaus in
Hunsheim statt!!!

sonntags 10.30 – 11.30 Uhr Hunsheim

Kontakt:

Verena Krüger (02261/560822)

Christine Lemmer (02296/8406)

Gemeinschaft Wehnrath

Frauenabend

Am 23. September 2016 findet in diesem Jahr
unser Frauenabend im Gemeindehaus in
Wehnrath statt. Beginn: 19.00 Uhr
Referentin ist wieder Monika Deitenbeck-
Goseberg.

Thema: „Noch ganz bei Trost?!“

Wir bitten um Anmeldung bei:

Marlene Dresbach 02265/397

Christine Heiden-Kriegeskotte

02265/980704

Anmeldung möglich solange noch Plätze frei
sind.

Es gibt auch wieder einen Imbiss.

Bibelabend

Am 21. November 2016 um 19.30 Uhr findet ein
Bibelabend mit Dr. Martin Werth im Gemeinde-
haus in Wehnrath statt.

Thema: „Heiliger Geist – wer ist Er? Was will
Er? Was tut Er?“

Gemeindebeirat / Mitarbeiterkreis

Alle Mitarbeiter treffen sich am 25.11.2016 um
19.30 Uhr im Gemeindehaus in Hunsheim.
Terminplanung für das Jahr 2017!

Presbyteriumssitzungen

jeweils dienstags um 19.30 Uhr, Drespe

21. September in Marienhagen / 26. Oktober in

Drespe / 14. November in Marienhagen

Hauskreise

Hauskreis für junge Leute ab 14 Jahren
wöchentlich, dienstags um ca. 18.00 Uhr
Kontakt: Jana Hombach (02261/5086915)

Hauskreise für Erwachsene in Hunsheim

wöchentlich, freitags um 20.00 Uhr
Kontakt: Andrea Köster (02261/5464319)

in Wehnrath

14tägig (in den ungeraden Wochen),
montags um 20.00 Uhr
Kontakt: Heike Klotz (02265/9157)

Glaubens- & Bibelgespräche

Bibelgesprächskreis

Wehnrath, mittwochs 20.00 Uhr (alle 14 Tage)
07. Sept. / 21. Sept. / 05. Okt. / 19. Okt. / 02.
Nov. / 16. Nov. / 30. Nov.

Gesprächskreis „Jung & Alt“

Wehnrath, sonntags 19.30 Uhr
(jeder 2. Sonntag im Monat)
11. Sept. / 09. Okt. / 13. Nov.

Gebetskreis

Wehnrath, sonntags 19.30 Uhr
(jeder 4. Sonntag im Monat)
25. Sept. / 23. Okt. / 27. Nov.

Gemeinschaft Wehnrath

23.09.2016: Frauenabend in Wehnrath um 19.00
Uhr

Referentin: Monika Deitenbeck-Goseberg
Thema: Noch ganz bei Trost?

21.11.2016: Bibelabend in Wehnrath
um 19.30 Uhr

Referent: Dr. Martin Werth
Thema: Heiliger Geist – wer ist Er? Was will Er?
Was tut Er?

Spielenachmittag für Erwachsene

Hunsheim, montags 15.00 – 17.00 Uhr
(jeder 1. Montag im Monat)
05. Sept. / 03. Okt. / 07. Nov.
Ansprechpartner: Dagmar Becker (02261/52870)

Mutter-Kind-Gruppen

Purzeltreff

mittwochs von 09.30 – 11.30 Uhr
im Gemeindehaus in Hunsheim
Übers Purzeln informiert:
Sabrina Hackländer (02261/2892442)

Kükentreff am Nachmittag

Unsere Spielgruppe für Eltern und Kinder im
Alter von 0-3 Jahren geht in die zweite Runde.
Wir treffen uns jeden 2. Montag, in den ungera-
den Wochen, um 16:00 Uhr
im ev. Gemeindehaus in Reichshof-Wehnrath
Nähere Informationen erhaltet ihr bei
Susanne Richter 02265-378
Beate Kaiser 02265-9272

Offene Ganztagsbetreuung (OGS)

an der Peter-von-Heydt-Grundschule Hunsheim
täglich von 11.30 – 16.00 Uhr
Elke Schulze (02261/5499042)



„Kiwi - Kinder wie wir...“

für Kinder zwischen 8 und
12 Jahren
das Kinder-Café im Gemeindehaus/
„Down under“ in Hunsheim
donnerstags von 15.00 – 19.00 Uhr
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

„Chill-out-café“

für Teenies zwischen 12 und 14 Jahren
das Jugendcafé im Gemeindehaus/
„Down under“ in Hunsheim
freitags von 15.00 – 18.00 Uhr
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

„Down under“

in Hunsheim
das Jugendcafé für junge Leute ab 14 Jahren
sonntags 16.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Man beachte die Aushänge im Café!!!

Jungscharen

Hunsheim

für Mädchen von 8 - 13 Jahren
mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr
Inmitten munterer Mädchen freuen sich:
Carola Szmais (02261/52160)

Drespe

für Mädchen von 8 - 13 Jahren
mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr
Für fröhliche Gesichter sorgt auch:
Christin Lehmann (02261/914010 + 0171 489
8275)
Manuela Haas (02296/9998002)

Hunsheim

für Jungen von 9 – 13 Jahren
montags von 17.30 - 19.15 Uhr
Ein Herz für Jungen und ein Ohr für Fragen:
Jens Hombach (02261/5086915)

Drespe für Jungen von 9 – 13 Jahren

freitags von 18.00-19.30 Uhr
Ein offenes Ohr für Jungen hat:
Fabian Kaufmann (02261/8163618)
Jan Philipp Roetzel

<< MÄDCHENSCHAFT >>

für Mädchen 14+
freitags von 18.30 – 20.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hunsheim
Offener Anfang ab 18.00 Uhr und
offenes Ende bis ca. 20.00 Uhr
Kontakt: Deborah Kaufmann (02261/8163618)

>> JUNGENSCHAFT <<

für Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren
mittwochs von 19.30 – 21.00 Uhr
im Gemeindehaus in Drespe
Intercross, Schwimmen, Grillen – alles dabei!
Infos bei: Florian Bornes 02296/90734
Florian Szmais
Christoph Kaun

**Wichtig: Die Programme sind in den
jeweiligen Gruppen erhältlich!**

Café international

onnerstags 9.30 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus in
Hunsheim
Kontakt: Martha Torkkler (02296/9999222)



Treffpunkt 50+

Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Wir beschäftigen uns mit aktuellen Themen.
Wir singen, beten und lesen gemeinsam die
Bibel, laden interessante Gäste ein, unterneh-
men Ausflüge in die nähere Umgebung, engagie-
ren uns in der Gemeinde (Kleiderkammer, Flücht-
lingshilfe), gestalten Gottesdienste mit, usw.
Ach ja: Kaffeetrinken wird auch nicht verges-
sen!!

Gemeindehaus in Hunsheim,
mittwochs 15.00 Uhr
(jeder 3. Mittwoch im Monat)
21. Sept. / 19. Okt. / 16. Nov.
Kontaktperson:
Ulrike Gerhardt (02261/53920)

Seniorenkreis

Wehrath, mittwochs 15.00 Uhr
(der Mittwoch nach dem 2. Sonntag im Monat)
14. Sept. / 12. Okt. / 16. Nov.
Ansprechpartner:
Marlene Dresbach (02265/397)
Christel Müller (02265/8204)

Besuchsdienst / Kontakt

Dagmar Becker (02261/52870)
Achim Madel (02261/56912)
Beate Grümer (02296/760)
Elke Hasenbach: 02265/7296

Bekommen Sie gerne Besuch?

Wir wissen, dass es viele Menschen in unserer
Gemeinde gibt, die sich über Besuch sehr freuen.
Einsame, Kranke, ältere Menschen, aber auch
Familien und jüngere Alleinstehende. Wenn
Sie jemanden wissen, der sich sehr über einen
Besuch freuen würde, oder Sie selbst gerne
besucht werden möchten, dann melden Sie sich
doch bei uns. Wir haben nicht den Überblick, für
wen gerade was dran ist. Deshalb bitten wir Sie
um Ihre Mithilfe.

Chöre

Posaunenchor Hunsheim

montags um 20.30 Uhr
Kontaktperson: Johannes Szmais
(02261/52160)

Band „A light“

donnerstags von 19.30 – 22.00 Uhr
Gemeindehaus Marienhagen
Kontakt: Diakon Dirk Rohde
(02261/72033)



Gemeindesport

mittwochs von 20.00 – 22.00 Uhr
Turnhalle am Bromberg in Eckenhagen
bei Volleyball und Hockey immer am Ball:
Fred Hasenbach (02265/7296)
Achim Schneider (02296/761)

Tischtennisgruppen

dienstags, 17.00 bis 22.00 Uhr
dienstags von 17.00 bis 22.00 Uhr
freitags von 16.30 bis 19.30 Uhr
in der Turnhalle der Grundschule Hunsheim
Übers Netz hilft:
Michael Beck, Hunsheim (02261/59874)

Fürbittanliegen aneinander denken – füreinander beten



für die Getauften:

Marie Elisabeth Widdel, Volkenrath
Lara Kerger, München
Leon Warnk, Wehnrath
Jean-Louis Wittersheim, Wehnrath
Aaron Kaufmann, Bomig
Pia Dresbach, Alpe
Frank Schröder, Drespe
Daniel Schröder, Drespe
Jana Schröder, Drespe

für die in die Gemeinde Aufgenommenen:

Heidrun Schröder, Drespe



für die Brautpaare:

Sven und Simone Engel, Hunsheim
Frank und Sharon Wittersheim,
Wehnrath

Für die Ehejubiläen der Eheleute:

Helmut und Anneliese Böhmer (50)
Andreas und Elke Terwedow (25)



für die Trauernden um:

Manfred Nierstenhöfer, Komp (79)
Helmut Aschemeier, Wehnrath (87)
Christa Kriegeskotte,
Sotterbach (89)
Gerda Kirsch, Berghausen (75)
Herbert Krumm, Wehnrath (77)
Jost Klein, Wiehl (79)
Lydia Schwarz, Berghausen (84)

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Drespe

Redaktion:

Manfred Naber (mn), Achim Schneider (as)

Anschrift:

Evang. Kirchengemeinde Drespe, Pfarrhausweg 12, 51580
Reichshof-Drespe,
Telefon: 02296/761,
Fax: 02296/908205, Homepage: www.evkirchedrespe.de

Bankverbindungen:

Bankverbindungen:
KSK-Köln,
IBAN: DE92 370 502 99 0349000198 BIC: COKSDE33XXX

Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg e.G.,
IBAN: DE16 350 601 90 1010106016; BIC: GENODE1DKD

Auflage: 1350 Stück

Satz, Reproduktion und Druck: Welpdruck GmbH, Wiehl

Termine Eine-Welt-Laden



An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat von
14.30 – 16.30 Uhr

im Gemeinderaum, Kirche Hunsheim

13. + 27. September 2016

12. + 26. Oktober 2016

09. + 23. November 2016

Eine große Bitte!

**Alle Kleidungsstücke, die bei uns nicht verkauft
werden, geben wir nach Bethel.**

**Dort kann aber nur saubere und noch tragbare Kleider
gebraucht werden.**

**Wir bitten herzlich darum, nur solche Kleidung zu
spenden, die ganz und noch tragfähig ist.**

**Abgabestelle außerhalb der Öffnungszeiten:
Familie Hahn/Eggert, Dorner Weg 3 in Hunsheim
(02261/51745)**

Kontaktpersonen:

Margitta Gelhausen 02296/8629

Ulla Klein 02261/52419

Hanni Leienbach 02261/55268



Wichtige Telefonnummern

Achim Schneider, Pastor/Gem.Büro 02296/761
Fax 02296/908205
Gemeindebüro - Astrid Hansen 02296/761
dienstags/freitags von 08.30 – 11.30 Uhr
Dirk Rohde, Diakon 02261/72033
„Down under“ (Anrufbeantworter) 02261/913677
Diakoniestation Wiehl
Schwester Kathrin Walter 02262/7175282
Kindergarten Drespe 02296/8961
Off. Ganztagschule (Elke Schulze) 02261/5499042
Anna-Luise Schneider,
Küsterdienst Vo. und Drespe 02296/8691
Marianne Köster,
Küsterin Hunsheim 02261/53992

Presbyter:

Dagmar Becker 02261/52870
H.-G. Bergerhoff 02261/73333
Hella Caspari 02296/469
Markus Dillenhöfer 02296/8358
Elke Hasenbach 02265/7296
Armin Kaufmann 02296/1451
Helmut Klotz,
Baukirchmeister Süd 02265/9157
Lars Lemmer 02296/8406
Silke Schmidt 02296/8123
Johannes Szmais,
Baukirchmeister Nord 02261/52160
Kerstin Ehlert 02296/9999418
Frank Wenigenrath 02265/9364
Irmi Wernicke, 2.Vorsitzende 02261/53488

Fronkreisch – Fronkreisch... Jugendfreizeit 2016



Warum verbringen 28 Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren und Erwachsene 14 Tage zusammen eine Freizeit in Südfrankreich?



Weil wir eine richtig gute Freizeitgemeinschaft hatten.

Weil „unser Haus“ im Caroux-Gebirge lag, ganz in der Nähe es Badestellen in einem Wildfluss gab, die wir mit den Kreuzottern geteilt haben, die wir aber nicht gebissen haben.

Weil das Meer nur 50 Kilometer entfernt war und 1A Badestrände hatte..

Weil wir ganz in der Nähe an der Strecke der „Tour de France“ dem Spektakel zuschauen konnten und einige sogar ein grünes Hütchen als Trophäe mit nach Hause bringen konnten.

Weil wir in den Bibelarbeiten gemerkt haben, dass Gott mit uns zu tun haben will und wir einander vertrauen können.

Weil wir ein besonderes Reality-TV hatten. An jedem Abend konnten wir am Waldrand, direkt gegenüber unserem Haus, Wildschweine und Mufflons beobachten.

Pünktlich zur „Primetime“ waren sie da.

Weil es gutes und sehr abwechslungsreiches Essen gab und jeden Morgen Baguette ohne Ende von der freundlichsten Bäckerfrau südlich der Alpen. Das Baguette-Team freute sich an jedem Morgen auf den Duft des frischen Brotes.

Weil sich alle beim Klettern, Canyoning und Kanufahren getraut haben, ihre Angst-Grenzen

zu überwinden und erfahren konnten: Ich schaffe das!

Weil die Landschaft unbeschreiblich schön war.

Weil wir es ausgehalten haben, dass so viele unterschiedliche Menschen auf engem Raum 14 Tage gut zusammenleben konnten.

Weil.....wir uns schon auf das nächste Jahr freuen. Vielleicht gibt es eine Jugendfreizeit in Dänemark und Norwegen/Schweden oder eine gemeinsame Freizeit mit einer Gruppe polnischer Jugendlicher in Masuren/Ostsee/Polen.

Vielleicht bist du ja dann auch dabei?



Abschiede und Anfänge

Neues aus der OGS



www.grundschule-hunsheim.de Offener Ganzttag

Elke Schulze (02261-5499042)

Aus den Cafés

Im Juni hatten wir wie geplant noch ein paar aktionsreiche Programme in den Cafés und rund um die Kinder und Jugendtage. Mit dem gemeinsamen Abschlussgrillen gingen wir dann in die Sommerferien oder auch in die Freizeiten. Jetzt, nach den Ferien kamen die Mitarbeitenden zur Planung der Dienste zusammen und arbeiteten die künftigen Programme aus: So wollen wir das in der Jugendfreizeit kennengelernte „Mölky-Spiel“ im Chillout Cafe spielen und dann später auch noch selber nachbauen. In der dunklen Jahreszeit machen wir uns dann zu einer Fackelwanderung auf, die über dunkle Wege zum finsternen Turme führt...



Im Kiwi Cafe erwarten uns Leckereien wie Waffeln und auch selbstgemachtes Speiseeis. Für die trüben Tage sind wieder Spiele und Aktionen in den Räumen des Cafés geplant. Casinotag und Carrera-Autorennen stehen hier auf dem Plan sowie Filmtage. Vor den Herbstferien bekommen wir noch Besuch vom Johanneum aus Wuppertal. Mirjam Dauner wird dann mit einem Kollegen zusammen die Programme im Kiwi- und Chillout Cafe gestalten. Wir freuen uns schon auf die tollen Spiele und Ideen, die sie dann wieder mitbringen.

Und damit ihr immer gut informiert seid, kommen hier noch...

Wer Interesse hat, in dem einen oder anderen Cafe-Bereich mitzuarbeiten, wende sich bitte an **Dirk Rohde (Tel. 02261/72033)**.
Die Rufnummer des Jugendcafés (während der Cafezeiten immer erreichbar) lautet: 02261/913677

Diakoniesammlung 2016

Sehr herzlich danken wir allen Gemeindegliedern, die sich auch in diesem Jahr an der Diakoniesammlung beteiligt haben und denen, die an den Türen gesammelt haben. Insgesamt sind **2243,- €** zusammen gekommen.

Diese Spenden werden zu 2/3 an die überörtliche Diakonie der Ev. Kirche weitergeleitet. Mit diesem Geld werden z.B. Wohneinrichtungen für Obdachlose, Hilfseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Frauenhäuser, das Blaue Kreuz und viele andere Einrichtungen mehr unterstützt, die sich im Zeichen der Diakonie der tätigen Nächstenliebe verantwortlich wissen.

1/3 der Spenden verbleiben in der eigenen Kirchengemeinde für die Diakonie in der Gemeinde. Mit diesen Spenden werden Menschen, die in persönliche Notlagen geraten sind, unbürokratisch unterstützt.

Weitere Informationen sind über die Webseiten der Ev. Kirche in Deutschland (www.ekd.de) und der Ev. Kirche im Rheinland (www.ekir.de) zu erhalten.



Weihnachtsbaum für die Kirchen Volkenrath und Hunsheim

In diesem Jahr suchen wir dringend zwei Weihnachtsbäume für die Kirchen Volkenrath und Hunsheim. Vielleicht haben Sie ein schönes Exemplar (ca. 4 m - 5 m) im Garten stehen, dass über die Jahre zu groß geworden ist. Gerne würden wir den Baum abholen und sie von der Sorge befreien. So könnte er einen schönen Platz zur Weihnachtszeit in den Kirchen finden.

Kontakt:
Johannes Szmais
(für Hunsheim)
02261-52160
Annelie Schneider
(für Volkenrath)
02296-8691



WIR SIND DIE KLEINEN IN DEN GEMEINDEN

Evangelischer Kindergarten Drespe



Liebe Gemeinde, herzlich willkommen im neuen Kindergartenjahr (01.08.2016 – 31.07.2017)! Wir wünschen uns ein fröhliches-geselliges-gesegnetes mit vielen schönen Momenten und Erlebnissen auf unseren gemeinsamen Wegen.

Am Anfang eines neuen Kindergartenjahres gibt es immer viel zu regeln. Der erste Elternabend hat stattgefunden und wir können einen neuen Elternrat in unserer Mitte begrüßen. Ebenfalls hat sich im Förderverein etwas getan. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe von Pro Kirche. Ebenso wird es einiges über die Anfang September durchgeführte Vater-Kind-Kanu Aktion auf der Aggertalsperre mit Achim Schneider und unseren Familientag zu berichten geben. Einige erste schöne Höhepunkte im neuen Jahr! In unserer Mitte begrüßen möchten wir außerdem Maria Thiessen und Christine Born. Maria Thiessen hat im vergangenen Jahr ihr Berufspraktikum im Ev. Kindergarten in Wiehl absolviert und ist bei uns nun als Fachkraft tätig. Christine Born leistet ihr Berufspraktikum bei uns ab. Schön sie mit „unterm Schirm“ zu haben! Auch unser „Kleingemüse“ lebt sich bereits prima ein. Jeden Tag kommen wir Schritt für Schritt ein Stückchen voran. Vor den Ferien haben wir uns das Gütesiegel „Familienzentrum“ innerhalb eines Rezertifizierungsverfahrens neu erarbeitet und vom Land NRW verliehen bekommen. Unsere damit verbundenen Arbeitsbereiche beinhalten folgende Dinge:



Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Wir als Einrichtung möchten Sie als Eltern Ansprechpartner sein und Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Wir bieten Ihnen:

- Eine besondere Förderung der Kinder liegt uns im Bereich Sprache/Mediation am Herzen. Es ist einer unserer Schwerpunkte, den wir für uns in der Konzeption festgeschrieben haben. Aus diesem Grund kooperieren wir u.a. mit der logopädischen Praxis Harting/Nentwich aus Wiehl. Zudem führen wir besondere Tests mit unseren Vorschulkindern durch (BISC) und erarbeiten im Anschluss Inhalte aus dem Programm „Hören-Lauschen-Lernen“.
- Ein weiterer Fokus liegt bei uns auf dem Thema Bewegung. Auch hier bieten wir ein vielfältiges Programm, verfügen über besonders geschultes Personal und richten auch unseren Nachmittag danach aus, indem wir unterschiedliche AGs anbieten. (s. „Unsere Arbeit – Unser Nachmittag“)
- In den jährlich stattfindenden Entwicklungsgesprächen berichten wir Ihnen über die Fähigkeiten ihres Kindes und geben bei Bedarf auch Hinweise, wenn wir Förderbedarf sehen.
- In allen Fragen rund um das Thema „Familie, Erziehung & Co“ stehen wir als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei Interesse können Sie bei uns im Haus auch die kostenfreie Sprechstunde von Fr. Kunczik vom „Haus für Alle“ in Waldbröl nutzen.

Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Kindergarten ist ein neuer Teil im Leben ihres Kindes, aber auch von Ihnen. Gemeinsam möchten wir uns auf den Weg machen. In partnerschaftlicher Art und Weise möchten wir Sie dabei unterstützen als Familie einen Platz bei uns und auch vielleicht in der Gemeinde zu finden.

Wir laden herzlich ein! (Hier eine kleine Auswahl)

Für Eltern und Interessierte:

Infoveranstaltungen zu inhaltlichen Themen/
Bastelabende/Elterncafés:
(Medien, Erste-Hilfe, Trauer, Eingewöhnung, Vorlesen, Mediation, Kindertagespflege)
Schultüten-Bastelabend
Adventsstuhlkreis
Wochenabschlussgottesdienste (14-tägig)

Für Familien und Interessierte:

Tag der offenen Tür
Familienwandern
St. Martins-Umzug
Vorlese-Nachmittag
Kinderbibeltage
Vater/Kind-Angebote

Für Omas/Opas:

Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen
Wochenabschlussgottesdienst (14-tägig)

Außerdem informieren wir über die Angebote unserer Kooperationspartner und werben für Veranstaltungen in unserem Umfeld. Auch achten wir in diesem Bereich darauf, besonders die Inhalte unserer Schwerpunkte zu vermitteln. Wir bieten in jedem Jahr unterschiedliche Dinge an und richten uns dort nach dem bestehenden Interesse.

Kindertagespflege

Wenn Sie Fragen rund um das Thema „Kindertagespflege“ haben, wenden Sie sich an uns. Auch schon bevor Sie mit ihrem Kind und als Familie bei uns sind, können wir Ihnen gern mit Rat und Tat zu Seite stehen. Wir bieten Ihnen:

- Vermittlung von Tagesmüttern
- Zusammenarbeit mit dem Tagesmütternetzwerk
- Infoveranstaltungen
- Kooperation mit den Tagesmüttern vor Ort
- besonders geschultes Personal

Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Um Beruf und Familie gut «unter einen Hut zu bringen» bedarf es einer guten Organisation und gezielter Absprache. Wir als Familienzentrum möchten unseren Teil dazu beitragen, die Familiensituation im Zusammenhang mit einer Berufstätigkeit zu verbessern.

Unsere Arbeit beinhaltet z.B. folgende Aspekte:

- jährliche Abfrage des konkreten Betreuungsbedarfs
- bedarfsgerechte Planung und Umsetzung der gewünschten Stundenkontingente in Absprache mit dem oberbergischen Kreises
- jährliche Kontrolle der bestehenden Öffnungszeiten
- U3-Betreuung
- Notfallbetreuung für Geschwisterkinder
- warmes Mittagessen für alle Kinder

Ein weiterer Aspekt dieser Kategorie ist bei uns die Gestaltung unseres Nachmittags.

Um für Sie zusätzliche Fahrten zu vermeiden, bieten wir Angebote unserer Partner in unseren Räumlichkeiten an.

Wie Sie sehen, ist Kindergarten bei uns viel mehr als das oft erwähnte „Singen, Spielen und Basteln“. In der heutigen Zeit sind wir als Kindergarten eine wichtige Komponente im Familiensystem, wenn es darum geht, allen Anforderungen gerecht zu werden. Gerne sind wir ein gewissenhafter Wegbegleiter, der mit seinen eigenen Schwerpunkten ein Stück weit unterstützt, fördert und prägt.



Ein besonderes Ereignis zu Anfang des neuen Kindergartenjahres dürfen wir mit unserer Erzieherin Elke Bergerhoff feiern. Sie meldet sich zu Wort: „25 Jahre beim Ev. Kirchenkreis „An der Agger“, davon 21 Jahre bei der Ev. Kirchengemeinde Drespe. „Oh, so lange schon“, war mein erster Gedanke und „wie habe ich das bloß geschafft?“ Schließlich weiß jeder, der schon einmal einen Fuß in einen Kindergarten gesetzt hat, wie turbulent und auch laut es dort zugeht, und dass zwei Hände, Augen, Beine,... eigentlich zu wenig sind, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Also mein Geheimrezept ist in diesem Fall, die tägliche Bitte um die nötige Kraft, Geduld und Gelassenheit, sowie Anteilnahme, Mitgefühl und gerne auch Humor.

Gott, unser Herr, ist da der richtige Ansprechpartner. Außerdem bin ich mit einem der weltbesten Teams beschenkt und arbeite bei einem Träger, der mir mit Achtung und Wertschätzung begegnet, der in mir den Menschen sieht und nicht das Objekt. Ja, ich freue mich immer noch hier in Drespe zu sein und Kinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten und zu prägen. Gemeinsam haben wir Freude an der Vielfalt unserer Sprache, an Bewegungsangeboten, die das Herz pochen und die Wangen rot werden lassen, an Geschichten, die uns helfen Gott und Jesus kennenzulernen, an Versöhnung und an einen Neuanfang nach dem Streit und nicht zu vergessen: Am Hefeteig, der uns immer wieder staunen lässt. Strahlende Kinderaugen sind ein ebenso schöner Lohn für Arbeit und Engagement, wie die Hand eines Kindes, die sich vertrauensvoll in meine Hand legt. PS. Es gibt viel zu tun! Packen wir's an!

Wir danken unserer Elke für all ihr Herzblut, dass sie in all in Jahren hier investiert hat. Durch ein hohes Maß an persönlicher Integrität hat sie den Kindergarten auf ganz besondere Art und Weise mit geprägt und ihm zu das gemacht, was er heute ist. Elke bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und auch wir sagen: Elke, wir hätten uns niemand Besseren in unserer Mitte vorstellen können! Wir schätzen dich und deine Arbeit sehr und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg, auf dem es in der Tat viel zu tun geben wird!

Alles Weitere nun zunächst im Überblick in unserem Terminkalender:

September

07.09.	Die Englisch-AG beginnt (10x)	vormittags
14.09.	Vorlese-AG beginnt (4x) mit Anmeldung	13.30 Uhr
ab 37. KW	Beginn des Themas „Gesund & fit – Ich weiß Bescheid“	
16.09.	Wochenabschlussgottesdienst (folgend „WAG“)	11.30 Uhr
19.09.	Elterncafé „Gesunde Ernährung im Kindesalter“ mit Fr. Gießelmann aus Bergneustadt	14.30 Uhr
28.09.	Sprechstunde Fr. Kunczik (Info s. Pinnwand Haupthaus)	13.00/14.00 Uhr
30.09.	WAG „Erntedank“	11.30 Uhr

Oktober

ab ca. 40. KW	Beginn des Themas „Herbst & St. Martin“	
II	Beginn der BISC- Testungen (Schulanfänger)	
05.10.	Eltern-Infoabend „Das letzte Jahr im Kiga“	19.30 Uhr
14.10.	WAG	11.30 Uhr
24.10.	Elterncafé „Konsolen & Computerspiele“	14.30 Uhr
28.10.	WAG	11.30 Uhr

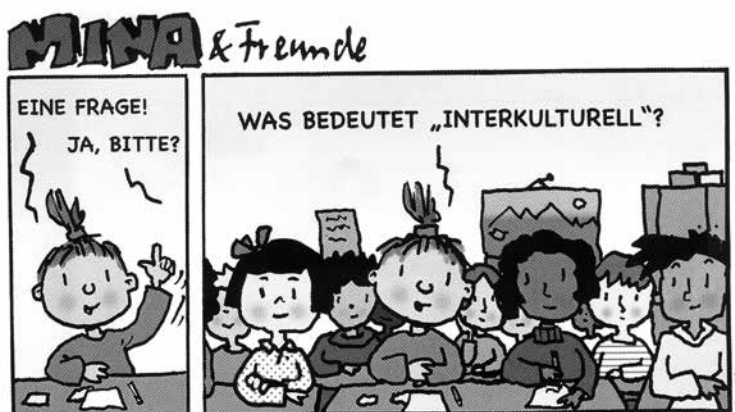
November

09.11.	Sprechstunde Fr. Kunczik	13.00/14.00 Uhr
09.11.	St. Martin (Umzug)	17.00 Uhr
11.11.	WAG	11.30 Uhr
21.11.	Fotograf	

Schließzeiten und Bedarfsgruppentage im Überblick:

26.09.	Teamfortbildung „Sprachentwicklung“ (gesetzlich gefordert)	
10.11.	Elternsprechtag für die Eltern der Schulanfänger	BG
23.12.	Planungstag	
27.12. – 03.01.	Weihnachtsferien (erster und letzter Tag)	
04. – 06.01.	Bedarfsgruppentage	BG
24.02.	Tag nach Weiberfastnacht	BG
27.02.	Rosenmontag	BG
18. – 21.04.	Osterferien (erster und letzter Tag)	
26.05.	Tag nach Himmelfahrt	
06.06.	Pfingstdienstag	BG
16.06.	Tag nach Fronleichnam	BG
07.07.	Schulanfängerausflug	
24.07. – 14.08.	Sommerferien (erster und letzter Tag)	

BG: An diesen Tagen steht eine Bedarfsgruppe zur Verfügung
 Alle unsere Schließzeiten geben wir bewusst zu Anfang des neuen Jahres bekannt, damit sich alle Familien frühzeitig darauf einstellen können.





Besuchsfahrt des Johanneums 2016

Aller guten Dinge sind drei: Ich darf mich noch einmal zu Ihnen aufmachen, denn wie jedes Jahr im Herbst findet wieder die Besuchsfahrt des Johanneums statt.

Dieses Jahr vom **29. September bis zum 16. Oktober.**

Für mich ist es schon das dritte und somit letzte Mal, aber ich darf jemand aus dem neuen ersten Kurs mitbringen. Wer das sein wird? Darauf bin ich auch gespannt! Auf jeden Fall



wird es männliche Unterstützung sein, wie man ja schon auf dem Foto sehen kann.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen! Ganz persönlich bei Ihnen zu Hause, aber natürlich auch am Sonntag im Gottesdienst, in der Jungschar, im Bibelgesprächskreis und zu vielen anderen Gemeindeveranstaltungen.

Bei folgenden Terminen werden wir dabei sein bzw. sie übernehmen:

- 29.09.: Kiwi-Café
- 30.09. + 04.10.: Katechumenen und Konfis
- 05.10.: Mädchenjungschar gemeinsam mit Marienhagen
- 07.10: ChillOut-Café + Mädchenschaft
- 08.10: Jugendabend Nümbrecht
- 09.10.: Gottesdienste in Volkenrath und Drespe
- 11.10.: Hauskreis Oberwehnrath
- 12.10.: Seniorenkreis + Bibelgesprächskreis in Wehnrath

Ich freue mich, wieder bei Ihnen zu sein!

Herzliche Grüße,
Mirjam Dauner

4. Lebendiger Adventskalender in der Ev. Kirchengemeinde Drespe

In der Hektik des Alltags vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann und welche Bedeutung sie eigentlich hat: Warten auf das Kommen des Herrn Jesus Christus. Wir wollen in diesem Jahr mit dem „4. Lebendigen Adventskalender“ dazu beitragen, die Adventszeit anders zu erleben. Jedes Jahr um 18.00 Uhr an einem Haus in einem unserer Dörfer eine Adventstür geöffnet. Das können sehr unterschiedliche Türen sein, eine Haustür, oder aber auch ein Gartentor, eine Stalltür, eine Geschäftstür. Bei

einem kleinen Programm mit unterschiedlichen Elementen (Adventslieder, Geschichte, Gebet, Gespräche...) soll der Advent als besondere Zeit neu erlebt werden. Sie können selber Gastgeber werden und sind natürlich auch zur Teilnahme eingeladen. Für jeden Gastgeber wird es eine Mappe geben, in der Lieder und Geschichten zur Auswahl vorgeschlagen sind.

Es sind noch viele Termine frei, sie können sich gerne als Gastgeber in den Kalender eintragen lassen (Gemeindebüro 02296/761).

Kontakt: Irmi Wernicke 02261-53488

Alle Jahre wieder: „Weihnachten im Schuhkarton 2016“

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist eine Geschenkkaktion für Kinder in Not. Jedes Jahr packen fast eine halbe Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum zu Weihnachten Schuhkartons, um sie Jungen und Mädchen zwischen zwei und 14 Jahren zu schenken.

2015 wurden im deutschsprachigen Raum über 500.000 Schuhkartons gepackt.

Aufgrund der geografischen Nähe werden die Päckchen vorwiegend in Osteuropa und den palästinensischen Gebieten verteilt. Die Gemeinden vor Ort wählen in Kooperation mit Behörden (z.B. dem Jugendamt) diejenigen aus, von denen sie wissen, dass ihre Eltern wenig Geld haben. Neben der Freude, die diese Geschenke den Kindern und auch ihren Familien machen, sind sie ein Zeichen der christlichen Nächstenliebe. Denn jeder Schuhkarton bedeutet: Du bist nicht vergessen. Es gibt Menschen, die denken an dich und möchten, dass es dir gut geht.

Zudem ist es uns als christliches Werk ein Anliegen, dass besonders Kinder die Möglichkeit haben, den Grund für Weihnachten zu entdecken: Jesus Christus. So bekommen die Kinder von den Gemeinden ein kleines Heft mit Bibelgeschichten geschenkt. Ist das nicht erwünscht, wird auf die Verteilung des Bibelheftes selbstverständlich verzichtet.

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wird von dem christlichen Hilfswerk „Geschenke der Hoffnung“ verantwortet. Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) hat dieses Hilfswerk auf die ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder hin überprüft und das DZI-Spendensiegel verliehen. Näheres ist im Internet zu erfahren: (www.geschenke-der-hoffnung.org).

Sie sind, wie bereits in den letzten Jahren, wieder herzlich eingeladen, ein Päckchen zu packen.

Wie Sie Ihr Päckchen packen und was nicht hinein darf, erfahren Sie ab Ende September durch die ausliegenden Flyer. Bei weiteren Fragen sprechen sie uns auch gerne persönlich an. Falls Sie keinen Schuhkarton haben oder ihn nicht selbst bekleben möchten, werden in den Wochen vor Abgabeschluss bereits verschönerte Kartons in den Kirchen bereitgestellt.

Außerdem ist Frau Marion Wolfslast, in Zusammenarbeit mit Frau Henni Lessmann, bereit, Weihnachtspäckchen für Sie zu packen: Sie können mit einem Geldbetrag ab ca. 10,- € + Porto ein Wunschpäckchen packen lassen!

Es ist sowohl die Finanzierung eines halben Päckchens, als auch die Beteiligung an einem Päckchen in anderer Form möglich. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Wünschen an Frau Wolfslast in Dorn (Tel.: 02261/51510).

Auch dieses Jahr können die Kartons im Gottesdienst, im Kindergarten oder im Gemeindebüro, sowie bei uns persönlich **bis zum 11. November 2016** abgegeben werden.

Familie Zeitz, Hunsheim (02261/52692)
Christine Heiden-Kriegeskotte, Wehrath (02265/980704)



Leonard Ahrens, Samuel Wassilijew, Lasse Sommer



Lotte Sophie Gries, Pauline Krämer, Nevina Parfenowa



Piere Michele Baum, Luca Barra, Mika Weise

Katechumenen 2016 - 2018



Michelle Derksen, Kathi Melia Döhl, Lea Broich



Leonie Stahl, Rona Alt, Sura Tonn



Nico Caspari, Leon Kempel, Maik Nuss